

und erhebenden Worte, die er zu uns gesprochen hat, wir danken ihm vor allem aber auch für die That, die in ihrem letzten Abschluss sich so eben vor unsern Augen vollzogen hat, wir danken allen den Männern, die ihm vorgearbeitet und die ihm geholfen haben. Viele davon ruhen bereits im Grabe, und einen der Besten und Begeistertsten haben wir noch vor wenigen Tagen zur ewigen Ruhe geleitet. Mit der Vollendung dieses Denkmals ist uns nun das drückende Gefühl vom Herzen genommen, dass dem Manne, der uns so Grosses und Schönes gegeben hat, das verdiente äussre Zeichen unvergänglichen Dankes noch nicht gewidmet sei. Dieses Gefühl der Dankesschuld hat unsre Stadt auch als Gemeinwesen empfinden müssen. Wir hatten uns nicht nur daran zu erinnern, was Mendelssohn unsern Bürgern an Freude, Erhebung und reinem Genuss durch seine unvergänglichen Schöpfungen, durch die Meisterschaft seiner musikalischen Leitung und seine künstlerischen Darbietungen gewährt hat, wir mussten uns auch dessen bewusst bleiben, welche Bedeutung für unsre Stadt dieser eine Mann gewonnen hat, indem er das musikalische Leben unsrer Stadt zu einer ungeahnten Höhe emporgehoben, indem er eine ihren Ruf über den Erdkreis verbreitende Hochschule der Musik hier gegründet und auf diese Weise zu dem geistigen wie wirtschaftlichen Aufbau unsrer Stadt mächtig beigetragen hat. Bausteine aus dieser seiner Bauhütte sind auch die neuen stattlichen Häuser, die wir der Pflege der Musik in dieser Gegend gewidmet haben und bei deren Errichtung wir nur die Kräfte gebraucht haben, die er in unsrer Stadt hat erwecken und entwickeln helfen. Dass sie dessen eingedenk ist, das hat die Stadt zum Ausdruck bringen wollen, indem sie hier an der Schwelle des neuen Gewandhauses den Platz für das Denkmal gewährt hat. Die Stadt wird es sich deshalb auch, daran zweifle ich nicht, stets zur Ehrensache machen, dieses Denkmal würdig zu erhalten, und ich nehme daher die ausgesprochne Übergabe im Namen der Stadt und im ausdrücklichen Auftrag des Rates mit herzlichem Danke hiermit an. Ich danke aber auch dem trefflichen Künstler, der dieses Denkmal geformt hat, und der in seiner sinnigen Weise, seinem der milden Schönheit zugewendeten Wesen der rechte Mann für diese Aufgabe gewesen ist und mit seiner edeln Schöpfung unsrer Stadt eine neue Zierde gegeben hat.

Als der Mann, dem unser Denkmal gewidmet ist, seine Augen schloss und, beweint von unsrer ganzen Stadt, zu Grabe getragen wurde,